

www.naturfreunde-hessen.de

Am 14. September 2019 aussteigen!

#Aussteigen: Verkehrswende jetzt!



Größere Autos, mehr PS, höherer Verbrauch - für solche Autos steht die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt. Betrügerische Autokonzerne feiern dort ihre dicken SUVs und Spritschlucker - und die Bundesregierung applaudiert. Anstatt Konsequenzen aus Klimakrise und Abgasskandal zu ziehen, schützt Verkehrsminister Andreas Scheuer die Autokonzerne.

Doch wir Bürger*innen haben die autofixierte Verkehrspolitik schon längst satt. Mit der Verkehrswende könnte es ganz anders aussehen: Spielplätze statt Parkplätze; Flaniermeilen statt Blechlawinen; sicheres Radfahren; entspanntes Reisen mit Bus und Bahn; kluger Einsatz von erneuerbaren Energien statt klimaschädlichem Benzin und Diesel, saubere Luft statt krankmachende Abgase. Die Bundesregierung kann jetzt die Weichen umstellen: Mit dem

Klimaschutzgesetz in diesem Jahr muss Tempo in die Verkehrswende kommen! Am 14. September, wenn die IAA für Besucher*innen eröffnet, demonstrieren wir mit vielen Tausenden Menschen für eine schnelle Verkehrswende: Eine Fahrrad-Sternfahrt aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet führt uns vor die Tore des Frankfurter Messegeländes. Mit einem familienfreundlichen Kidical Ride demonstrieren Kinder und Ihre Eltern auf Fahrrädern. Auch ohne Fahrrad reisen wir aus ganz Deutschland mit Bus und Bahn zur großen Demo. Die Demonstrationen enden mit einer gemeinsamen Kundgebung an der Frankfurter Messe. Mit unserer Demo und Sternfahrt erobern wir uns die Straße zurück. Wir bewegen uns zu Fuß, mit dem Fahrrad und der Bahn. Damit zeigen wir Politik und Autoindustrie wie die Verkehrswende aussieht: Macht den Weg frei für klimafreundlichen Verkehr! Die Einhaltung des Pariser 1,5 Grad Ziels ist nicht verhandel-

Deshalb fordern wir:

- Sofortiger Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor
- Klimaneutraler Verkehr bis 2035
- Ein starkes Klimaschutzgesetz bis Ende 2019, das das Erreichen des 1,5 Grad Zieles sicherstellt
- Vorrang für Fuß- und Radverkehr und massiver Ausbau von Bus und Bahn
- Einführung einer Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h auf Autobahnen, 80 km/h außerorts und 30 km/h innerorts
- Effiziente Elektromobilität statt dicker
- Saubere Luft in unseren Städten

Fahrradsternfahrt

von Gießen, Usingen, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt Aschaffenburg und Gelnhausen

Großdemo Auftakt 11.30 h FFM Hauptwache Kidical Ride 13.30 h FFM Nibelungenplatz

Weitere Infos: www.iaa-demo.de

Mitstreiter*innen für **Demokratie**

Eure Ortsgruppe hat Interesse, eine (Bildungs-)Veranstaltung zu den Themen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus oder zu anderen Formen von Diskriminierung zu organisieren? Ihr fragt Euch, welches Veranstaltungsformat zu Euch passt und sucht Unterstützung bei der Organisation? Und wie das Ganze finanziert werden kann ist auch unklar? Dann meldet Euch bitte bei der Stärkenberatung. Denn wir können gemeinsam nach Lösungen suchen.

Eure Ortsgruppe führt bald oder immer wieder einmal entsprechende Veranstaltungen durch? Dann meldet Euch bitte bei der Stärkenberatung. Denn wir möchten die innerverbandlichen Bemühungen zur Stärkung von Demokratie näher kennenlernen! Ihr erreicht uns per Email unter staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de

Michael Höttemann und Jutta Schmidt-Machado, Stärkenberatung der NaturFreunde Hessen

NaturFreunde-Tag 2019 am 8. September in Wetzlar

Programm von 10 -17 Uhr

- Führung durch die Hausertor-Stollen Luftschutzstollen im Zweiten Weltkrieg, Untertage-Produktionsort für die Industrie-Themen u.a. Zwangsarbeit und Rüstungsindustrie in Wetzlar)
- Führung durch die Altstadt und das Wahr-zeichen Wetzlars – den ab 1230 erbauten Dom
- Grüngürtelwanderung rund um die Wetzlarer Altstadt – städtisches Grün entdecken
- Optik hautnah erleben: Optikparcours und Leitz-Park (Leica-Produktionsstandort)
- Aktivitäten für Kinder

Mehr Informationen unter www.naturfreunde-hessen.de



"Stärken sehen, Schätze heben, Verantwortung übernehmen"

Bericht über die Landeskonferenz Hessen 2019

Ich bin seit drei Jahren Mitglied bei den NaturFreunden in Frankfurt und singe im Chor mit Ruth Eichhorn.

Es hat mich gereizt, mehr über den Verein zu erfahren und darum habe ich mich bereit erklärt, als Delegierte an der Landeskonferenz Hessen teilzunehmen. Die Konferenz fand im Bürgerhaus von Egelsbach statt und wurde von der Ortsgruppe Egelsbach organisiert. Ich bekam ein dickes umfangreiches Paket mit Anträgen, und ich hatte mich auf ein arbeitsreiches, eher zähes und trockenes Wochenende eingestellt, mit langen Reden und Debatten.

Meine Befürchtungen wurden nicht bestätigt, eher das Gegenteil war der Fall. Nachdem der Chor die Teilnehmer*innen auf die Veranstaltung eingestimmt hatte, fanden die Begrüßungsreden statt. Die Bürgermeister*nnen von Egelsbach und Erzhausen und andere "Prominente" fanden ein paar Worte, zeitlich hielt sich das in Grenzen, sodass ich nicht ermüdete. Nachdem dieser formale Teil beendet war, hielt Jürgen Lamprecht eine Rede, in der er sehr ernsthaft von den Entwicklungen der letzten Jahre und den damit bestehenden Herausforderungen sprach. Die Vorstandsarbeit muss neu strukturiert werden, zu viel Verantwortung lastet auf den Schultern des Vorstandes. Dem Mitgliederschwund muss entgegengewirkt werden. Es müssen Anstrengungen unternommen werden, neue Mitglieder für den Verein zu gewin-

In Wetzlar und anderen Ortsgruppen steigen die Mitgliederzahlen wieder an. Diese Entwicklung zeigt, dass der Mitgliederschwund umkehrbar sein kann und das macht Mut!

Um diese Herausforderungen zu meistern, müssen viele mitmachen, der Landesvorstand alleine kann es nicht richten. Darum versteht sich diese Konferenz inhaltlich als Mitmach-Konferenz, die ein Jahr der Beteiligung anstoßen will, sie will ein Bewusstsein schaffen für Aufbruch und Umbruch: Stärken sehen, Schätze heben, Verantwortung übernehmen.

Am Nachmittag wurde in vier Foren über Möglichkeiten der Beteiligung

und Erneuerung informiert. Alle Teilnehmer*innen durchliefen in einem Rotationsprinzip die Foren.

Forum Vorstandsarbeit

Für die Vorstandsarbeit werden dringend neue Aktive gesucht, die in überschaubaren Aufgabenbereichen etwas bewegen wollen. Nur so kann die Zukunftsfähigkeit der NaturFreunde weiterentwickelt werden. Der Vorstand konzentriert sich auf die Kernbereiche Gremienarbeit, Finanzen und Personalverantwortung und unterstützt die Arbeit der "Aktiven" in den Bereichen Dienstleistung, Bildung und Beratung. Stärkenberater*innen begleiten diesen Prozess.

Forum Kulturwege

Ursprünglich verbanden die Kulturwege als Streckenwanderungen NaturFreunde-Häuser miteinander. Viele Häuser sind nur begrenzt bewirtschaftet und bieten dem Wanderer kein zuverlässiges Ziel für Verköstigung oder gar Übernachtung. Die Idee ist, Kulturwege künftig als Rundwanderwege neu zu konzipieren und von jeweils einem Haus aus beginnen und enden zu lassen.

Ziel ist, attraktive Wanderangebote für jedermann zu machen, damit die NaturFreunde und ihre Häuser wahrgenommen werden.

Forum Häuser

Das Spektrum der Beteiligungsmöglichkeiten rund um die Häuser ist sehr breit: bauliche und rechtliche Aspekte, Bewirtschaftung und Instandhaltung sowie die Finanzierung sind wesentliche Bereiche. Ziel ist, die Häuser in ihrer herausragenden Funktion für die Aktivitäten der Mitglieder zu erhalten und einem breiten Publikum bekannter zu machen.

Alle Interessierten, die hier mitwirken wollen, können an der nächsten Landeshäuserkonferenz in Hanau-Rodenbach vom 19. bis 20. Oktober teilnehmen.

Forum Sport

Der Sportverein der NaturFreunde wurde neu gegründet und bietet vielfältige Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Er wird über den Sportkreis Frankfurt in den Landessportbund aufgenommen und erhält hierdurch auch Fördermittel. Hauptziel des Vereins ist es, neue und auch jüngere Mitglieder zu gewinnen. Der Verein arbeitet als eigenständiger Ortsverein innerhalb des Landesverbandes der NaturFreunde.

Die Arbeit in den Foren war hochinteressant und methodisch exzellent vorbereitet. Wir haben sehr viele Informationen erhalten und konnten uns inhaltlich persönlich einbringen.

Der 1. Tag klang mit einem gemeinsamen Abendessen im NaturFreunde-Haus Egelsbach aus.

Zukunft

NaturFreunde

Am 2. Tag fanden die Abstimmungen zu Satzungsänderungen und Wahlen/ Bestätigungen statt.

Auch dieser Teil der Veranstaltung war sehr gut vorbereitet und wurde zügig abgearbeitet, sodass die Konferenz wie geplant gegen 13 Uhr beendet wurde.

Die Egelsbacher NaturFreunde haben die Konferenz hervorragend durchgeführt und organisiert. Der Saal war ansprechend geschmückt. Die Tische auf dem Podium waren mit hellgrünem Tuch überspannt, davor standen Blumenkästen. Fahnen und Plakate sowie Luftballons schmückten die Wände und Blumen auf den Tischen erzeugten eine behagliche angenehme Atmosphäre.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, Morgens appetitlich angerichtete Brötchen, mittags ein köstlicher Eintopf im Freien, frisch gebackener Blechkuchen und zum Abschluss am Sonntag ein super Mittagsbuffet.

Auch die musikalischen Einlagen haben für gute Stimmung und Auflockerung gesorgt. Besonders gut haben mir die weißen Tauben gefallen, die im Außengelände freigelassen wurden und in den blauen Himmel stiegen. Kurzum, es war für mich insgesamt sehr lehrreich und auch unterhaltsam.

Ein Anfang ist gemacht, nun liegt es an uns allen, dem Aufruf zur Beteiligung und zum Mitmachen zu folgen. Ich bin gerne bereit, einen Beitrag dazu zu leisten, in welcher Form ist noch offen. Aber ich kann mir gut vorstellen, an dem Projekt Kulturwege mitzumachen.

Karin Jopp, NaturFreunde Frankfurt



Foto: NaturFreunde Hessen



Schritt für Schritt...

Entwicklungen des Sportvereins der NaturFreundeHessen

- Seit April 2019 ist die Vereins-Homepage online: www.sv-nfh.de
- Am 6. / 7. April stellte sich der Sportverein beim Freiluft Testival am Langener Waldsee vor.



Foto: NaturFreunde Sportverein

- Am 18. und 19. Mai haben wir an der Landeskonferenz der NaturFreunde Hessen teilgenommen. Dabei haben wir uns mit dem Plakat "Ortsgruppe Sportverein NFH" und den Foren "Kulturwege" und "Sport" präsentiert. In beiden Foren haben wir unsere Arbeit sowie unsere nächsten Schritte dargestellt und uns in anschließenden Diskussionsrunden mit den Delegierten über die Vor- und Nachteile der Pläne ausgetauscht. Unser wichtigstes Ergebnis ist der Beschluss zur Satzungsänderung: Dem Sportverein wurden die Aufgaben der sportlichen Fachgruppen übertragen. Der Beschluss erfolgte einstimmig. Darüber freuen wir uns sehr und werden das als Grundlage für unsere weitere Arbeit nutzen!
- Erste Veranstaltungen mit großer Resonanz besucht:

Der von ehrenamtlichen Trainern und Betreuern des SV in der Fränkischen Schweiz durchgeführte Kletterkurs war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Mit 44 Teilnehmenden haben wir eine sportliche und lehrreiche Zeit im Frankenjura verbracht, dabei wurden Sportklettertechniken in der Theorie und Praxis vermittelt. Zum Ende des Kurses konnten die Kursteilnehmer*innen durch eine Prüfung einen Kletterschein in den Ausbildungsstufen, Toprope Indoor", "Vorstieg Indoor" oder "Vorstieg Outdoor" erlangen. Unsere Message: Draußen klettern? Ja, aber sicher! Das NaturSport-Sommercamp in Stockstadt am Altrhein im Juni war ebenfalls ausgebucht. Mit einer großen Truppe ging es zum Wandern, Paddeln und Klettern. Bei der Organisation und Umsetzung hat der SV erfolgreich mit der Naturfreundejugend Hessen zusammengearbeitet. In dieser Konstellation wurde auch die Kinder-Kletterfreizeit im September 2019 entwickelt. Wir freuen uns schon darauf, diese Kooperation weiterzuführen!

Weitere sportliche Aktivitäten findet ihr hier: www.sv-nfh.de/veranstaltungen

- Wir kommunizieren mit verschiedenen Medien:

Mittlerweile wurde der zweite Newsletter über die Aktivitäten des Sportvereins versendet. Wenn ihr ebenfalls in den Verteiler aufgenommen werden möchtet, meldet euch bei Melanie.Sittig@sv-nfh.de

Seit Mai gibt es eine facebook-Seite des Sportvereins, um über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Über dieses Medium können wir zeitnah auf Veranstaltungen aufmerksam machen, Fotos von Veranstaltungen zeigen und Informationen rund um den Natursport posten. Schaut mal rein: https://www.facebook.com/svnfh/

Aktuelle Informationen

www.naturfreunde-hessen.de info@naturfreunde-hessen.de Telefon 069. 6 66 26 77 Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Auch auf facebook:

www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Landeskonferenz 2019

Forderung: Stopp der Rodungen im Langener Bannwald

Am Wochenende 18./19. Mai 2019 trafen sich über 100 Delegierte aus NaturFreunde Orts- und Fachgruppen sowie Bezirksvertreter aus ganz Hessen zu ihrer 35. Landeskonferenz in Egelsbach.

Neben Fragen zur Weiterentwicklung des Verbandes befassten sich die NaturFreunde als zivilgesellschaftlich aktiver Verband auf der Konferenz mit einem umfangreichen Antragspaket.

In einem auf die Region bezogenen Beschluss fordert die Landeskonferenz den Stopp der zu Gunsten einer weiteren Auskiesung vorgesehenen Rodungen im Langener Bannwald, zumindest bis zur endgültigen juristischen Entscheidung im laufenden Gerichtsverfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof in Kassel. Ergänzend fordern die NaturFreunde Hessen eine Umweltverträglichkeitsprüfung durch unabhängige Gutachter.

NaturFreunde Sport

In weiteren Beschlüssen sprachen sich die NaturFreunde zur aktiven Teilnahme an den Wahlen zum europäischen Parlament und für ein soziales und demokratisches Europa aus - Europa gegen die Nationalisten stärken, ist die zentrale Losung. Die Mitglieder und Gliederungen des Verbandes werden zudem aufgefordert, sich verstärkt in Bündnissen gegen Rechts zu engagieren.

In weiteren Beschlüssen fordern die NaturFreunde das Verbot des Pflanzenschutzmittels Glyphosat und einen früheren Ausstieg aus der Steinkohle als von der Kohlekommission vorgeschlagen.

Bezüglich des Flugverkehrs bestätigten sie ihre Forderungen nach einem Stopp weiterer Ausbauplanungen am Frankfurter Flughafen, die Deckelung der Flugbewegungung auf 380.000 Flüge p.a., ein absolutes Nachtflugverbot zwischen 6 und 22 Uhr wie auch das Verbot von Kurzstreckenflügen unter 800 km sowie die Streichung der Steuerprivilegien für die Flugverkehrswirtschaft.

Als Landesvorsitzender wiedergewählt wurde Jürgen Lamprecht (Frankfurt).

Weitere Mitglieder im Landesvorstand: Arno Enzmann (Wiesbaden), Marianne Friemelt (Frankfurt), Manfred Geiss (Mörfelden), Werner Battenhausen (Bad Vilbel), Simon Umbach (Frankfurt) und Dr. Manfred Wittmeier (Frankfurt)

Zwei weitere Trails eröffnet

Natura Trails in Hessen 2.0



Zwei der sieben geplanten Natura Trails wurden seit meinem letzten Bericht eröffnet, nun-

mehr Nummer zwölf und dreizehn in Hessen. Zu den Eröffnungsfeiern von "Rund um die Günthersmühle" der Ortsgruppe Offenbach und von der "Heinzemanntour" der Ortsgruppe Lauterbach kamen jeweils über 70 Gäste, darunter auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die Smartphone-geführte Touren auf den Trails ausgearbeitet hatten, und deren Eltern. Es ist erfreulich, so Menschen zu erreichen, die nicht zu den üblichen Interessierten gehören.



Auf dem Natura Trail Günthersmühle (Foto: Rainer Gilbert)

Für zwei weitere Natura Trails haben wir von den Behörden "Grünes Licht" erhalten. In Kooperation mit dem Naturpark Taunus wird der Trail "Naturund Kulturschätze im Taunus – Vom Eichkopf zum Haubergsgrund", ausgewiesen. Dieser führt in die FFH-Gebiete "Eichkopf bei Obermörlen", einem ehemaligen Truppenübungsplatz, und "Haubergsgrund bei Pfaffenwiesbach", geprägt durch artenreiche Wiesentäler und Auwaldbereiche. Initiiert wurde er von NaturFreund Michael Mohr, Mitglied bei der Bundesgruppe.

Der Bezirk Nordhessen hatte eine besondere Idee. Neben einem Wanderweg auf

der südlichen Seite des Edersees, der in das FFH-Gebiet "Kellerwald" sowie in das gleichnamige Vogelschutzgebiet führt, soll es eine Variante auf dem Wasserweg geben. Man befährt den Edersee parallel zum Wanderweg mit Fähre, Kanu oder Segelschiff und steigt dann an einem Punkt des Natura Trails aus, um den Rückweg zu Fuß zurückzulegen. Eine reizvolle Option, die Ausblicke auf das am Nordufer gelegene FFH-Gebiet "Edersee-Steilhänge" ermöglicht. Aktuell sind wir hier im Abstimmungsprozess mit dem Nationalpark Kellerwald-Edersee, mit dem eine Kooperation angestrebt wird. Ich hoffe, hierzu im nächsten HessenINFO mehr berichten zu können.

Zum Schluss komme ich zu einem traurigen Anlass. Am 2. Juni 2019 wurde Dr. Walter Lübcke auf der Terrasse seines Wohnhauses durch einen Kopfschuss getötet. Walter Lübcke hatte in seiner Eigenschaft als Regierungspräsident im Regierungsbezirk Kassel zwei unserer Natura Trails eröffnet, den Bad Emstaler und den Kasseler. Er hat so unser Projekt unterstützt, und ich habe ihn dabei als offenen und lebenslustigen Menschen kennengelernt. Als ich von der Tat hörte, die für mich wie eine Hinrichtung aussieht und deren Motiv mutmaßlich Hass auf jemanden ist, der sich für seine Mitmenschen einsetzte, war ich erschüttert und fassungslos. Ich werde Walter Lübcke als einen engagierten, dem Leben zugewandten Menschen in guter Erinnerung behalten und mein Mitgefühl gilt seiner Familie.

> Rainer Gilbert, NaturFreunde Hessen

Natura Trails Eröffnungen 27.10.2019

"Natur- und Kulturschätze im Taunus – Vom Eichkopf zum Haubergsgrund" 16.11.2019

"Werratalradweg – Von Eschwege nach Hedemünden"









Demokratie im Grünen

Ein Baustein im Jahr der Beteiligung

Die NaturFreunde waren seit ihrer Gründung bestrebt, die Menschen in die Natur zu bringen, um ihre Gesundheit, die Selbstentfaltung und die politische Bildung zu fördern.

Das Projekt "Demokratie im Grünen" verlagert deshalb die Diskussion zu Themen wie Demokratie und Beteiligung ins Freie. Hierfür werden Teile des Außengeländes rund um die Geschäftsstelle der NaturFreunde Hessen so gestaltet, dass es im Jahr der Beteiligung NaturFreund*innen zum Verweilen und zum Mitmachen einlädt. Kaffee und Plätzchen inklusive.

Zu den Treffen, die im Rahmen des Projekts stattfinden, sind alle Mitglieder der NaturFreunde herzlich eingeladen. Die Gesprächsrunden sind inhaltlich von großer Offenheit geprägt und werden sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen orientieren. Hierbei gilt das Motto: Wer auch immer kommt, es sind die richtigen Leute!

Mehr Informationen: www.naturfreunde-hessen.de/dig

Aktuelle Termine:

Stärkenberatung

NaturFreunde

- Die Geschäftsstelle der NaturFreunde als Ort für eine Demokratie im Grünen Dienstag, 10.9.2019, 10 Uhr
- Aspekte des neuen Rechtsradikalismus (Öffentlicher Vortrag von Theodor W. Adorno im O-Ton) Mittwoch, 18.9.2019, 18 Uhr
- Wir NaturFreundinnen! Unsere Vielfalt, unsere Erfahrungen, unsere Zukunft... Freitag, 27.9.2019, 15 Uhr



Dies ist ein Projekt der Stärkenberatung und wird mit Mitteln des Bundesprogramms "Zusammenhalt durch Teilhabe" und im Rahmen des Landesprogramms "Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus" gefördert.





Klaus Vack

Nachruf

Wir NaturFreunde aus seiner Ortsgruppe Offenbach, aus dem Landesverband Hessen und weit darüber hinaus trauern um Klaus Vack.

Klaus ist ein Tag nach seinem 84. Geburtstag an den Folgen eines Herzinfarkts gestorben.

Noch am Vortag der Herzoperation haben Klaus und ich telefoniert. Klaus war so zuversichtlich und voller Pläne für die Zeit nach dem Krankenhaus und der Reha.

Jetzt hat es Klaus doch nicht geschafft.

Uns bleiben die Erinnerungen an den wunderbaren Menschen, den lieben Freund und unermüdlichen Kämpfer für Frieden und Freiheit, an den Genossen und NaturFreund.

Seine Kindheitserfahrungen im Krieg und seine Sozialisation bei den NaturFreunden prägten Klaus für sein ganzes Leben. Klaus gehört für mich und viele andere zu wichtigen Vorbildern. Meine Erinnerungen an Klaus gehen weit zurück an die Anfänge meiner Politisierung Mitte der 1960iger Jahre, gerade als 17jähriger die Lehre beendet und mich auf den zweiten Bildungsweg gemacht. Mitten in der Aufbruchzeit der sog. 68iger Jahre erlebte ich Klaus und andere NaturFreunde, wie Fritz Amann und Manfred Geiss, als engagierte Organisatoren des Ostermarsches und des Verbandes der Kriegsdienstverweigerer (VK).

Mit seiner konsequenten pazifistischen, radikaldemokratischen und naturfreundlichen Haltung wirkte Klaus nicht nur bei den NaturFreunden, sondern in vielen Organisationen und Bündnissen. Dabei waren ihm dogmatische Kader jeder Coleur ein Graus.

Besonders die Arbeit mit Kindern und deren Förderung war ihm sein ganzes Leben lang wichtig. Sie zog sich wie ein roter Faden durch sein Leben. Von der Zeit als junger Kindergruppenleiter bei den NaturFreunde Offenbach bis zu den von ihm mitinitiierten und durchgeführten Freizeiten "Ferien vom Krieg" des Komitees für Grundrechte und Demokratie für traumatisierte Kinder im ehemaligen Jugoslawien.

Bei den NaturFreunden hatte Klaus über die Jahre viele Funktionen angefangen als Kinder- und Jugendgruppenleiter in seiner Offenbacher Ortsgruppe, als Landesleiter der Naturfreundejugend Hessen, Mitglied der Bundesjugendleitung, Schriftleiter der Naturfreundejugendzeitschrift "Wir sind jung" bis zum Bundeskulturrefernten der NaturFreunde Deutschlands (siehe auch Nachruf in NATURFREUNDIN 3-2019)

Später setzten Klaus und seine Frau Hanne andere politische Schwerpunkte.

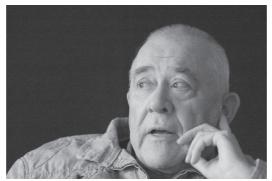


Foto: privat

Das waren insbesondere die Intitiative für und das Engagement im "Sozialisitschen Büro (SB)" Offenbach und dem Komitee für Grundrechte und Demokratie deren Sektretär er war, wie in vielen politischen außerparlamentarischen Bündnissen. Eine ausführliche Würdigung dieser Engagements findet man auf den Internetseiten www.grundrechtekomitee.de und http://express-afp.info/express-6-2019-ist-erschienen. Bitte jeweils das Stichwort "Klaus Vack" in der Suchfunktion eingeben.

Noch im April schrieb Klaus für die Serie der Frankfurter Rundschau "Mein 1968" seine Erfahrungen über diese bewegte Zeit. Wir haben seinen Bericht auf unserer Homepage als Download eingestellt.

Aber Klaus nur auf das Politische zu reduzieren würde ihm nicht gerecht werden. Er war ein Familienmensch, er liebte

Nachruf für Werner und Ralf Kunz

Die Ortsgruppe Oberursel trauert um ihre Mitglieder Werner und Ralf Kunz. Werner "unser Boy" verstarb kurz vor seinem 84. Geburtstag nach kurzer schwerer Krankheit .Er war seit seiner Jugend bei den Naturfreunden und lernte dort seine Waltraud kennen und heiratete somit in eine alte Naturfreundefamilie ein. In diesem Jahr konnte er für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Er war lange Jahre als 1. Vorsitzender und später als Beisitzer im Vorstand tätig. Die Belange der NaturFreunde waren ihm immer wichtig.

Gedenken

NaturFreunde

Sein Sohn Ralf verstarb völlig unerwartet vor einigen Monaten im Alter von 50 Jahren an einer Lungenembolie. Er war unser IT-Spezialist und hat u.a. unsere Homepage entwickelt und gepflegt, unser Programm gestaltet und vieles mehr

Wir werden beide in guter Erinnerung behalten und rufen ihnen ein letztes "Berg frei" zu.

> Marga Schewe, NaturFreunde Oberursel

das Zusammensein im Freundeskreis, das gemeinsame Singen vor allem der NaturFreundelieder seiner Jugend.

Eine seiner Leidenschaften war die Naturkunde wie Sternen-, Planzen- und Vogelkunde. Vor allem war Klaus ein profunder Kenner der Pilze und wusste diese auch wunderbar zu verwenden. Ich erinnere mich an viele schöne gemeinsame Spaziergänge oft verbunden mit dem Sammeln von Pilzen ... und immer gab es für zu Hause Päckchen mit getrockneten oder eingefrorenen Pilzen. Wie Klaus immer auch kleine selbstgemachte Geschenke bei Besuchen mitbrachte: Freundschaftsbändchen, bemalte Steine und Hölzer ...

Das alles werden wir erinnern, wenn wir an Klaus denken, ob in unserem friedenspolitischen und naturfreundlichen Engagement für eine Gesellschaft frei von Hass auf Minderheiten und Unterdrückung als NaturFreunde und persönlich bei Besuchen von Hanne im schönen Sensbachtal im Odenwald. Fritz Amann und ich bereiten noch für dieses Jahr eine Erinnerungsveranstaltung vor. Den Termin werden wir breit bekannt machen.

Berg frei, Mensch frei, Welt frei

Jürgen Lamprecht Landesvorsitzener, NaturFreunde Hessen



Soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz

Globale Klimagerechtigkeit kann nur funktionieren, wenn soziale und wirtschaftliche Aspekte nicht unter den Tisch fallen.

Tatsache ist, dass die reichsten 10% der Weltbevölkerung (zu denen wir dazugehören!) für über die Hälfte des Treibhausgasausstoßes verantwortlich sind. Die Konsumweise der westlichen Welt verursacht die höchsten Pro-Kopf-Treibhausemissionen, die härtesten Auswirkungen des Klimawandels treffen aber vor Allem die Länder des globalen Südens. Also die Menschen, die am wenigsten dazu beigetragen haben. (Dies ist auch einer der Gründe, warum bei uns so viele Menschen gar kein Problem mit dem Klimawandel haben - sie sind nur bedingt davon betroffen.) Es ist einfach so, dass Menschen mit niedrigem Einkommen gar nicht so klimaschädlich konsumieren können wie Wohlhabende, da ihnen einfach die finanziellen Mittel fehlen.

Aber auch bei uns werden Leute, die sich ein gewisses Maß an Konsum leisten können, vor Probleme gestellt, wenn sie nachhaltig leben wollen: Wenn Bahnfahren teurer ist als Fliegen, wenn Bio-Lebensmittel teurer sind als konventionelle, von den Preisen für E-Autos ganz zu schweigen, dann muss ökologische Veränderung immer auch eine soziale Komponente haben.

Eine scheinbar naheliegende Antwort zur Lösung dieses Dilemmas ist eine CO2-Steuer. Also, dass Dinge, die z.B. in ihrer Produktion sehr klimaschädlich sind, teurer gemacht werden. Dies würde allerdings erst einmal bedeuten, dass wir unsere Klimabilanz auf Kosten der Schwächsten unserer Gesellschaft beschönigen, die von solch einer Steuer besonders hart getroffen würden. Um soziale Ungerechtigkeit nicht noch weiter zu verstärken, ist ganz

klar, dass die Einnahmen aus einer CO2-Steuer umgelegt werden müssten, um ärmere Menschen zu entlasten.

Soziale (Un)Gerechtigkeit wird darüber hinaus in höchstem Maße durch unser Wirtschaftssystem bedingt. Für eine Klima- und sozial gerechte Zukunft müssen wir uns über die Art und Weise unseres Wirtschaftens Gedanken machen. Ganz grundsätzlich kann ein System, dass auf permanentem Wachstum (sprich auf immer steigendem Konsum) basiert, auf einem Planeten mit begrenzten Ressourcen nicht ewig funktionieren. Auch sollten wir uns gezielte Frage stellen, etwa, ob nicht z.B. die Privatisierung der Deutschen Bahn einen maßgeblichen Teil dazu beitrug, dass die Notwendigkeit eines nachhaltigen, günstigen Fernverkehres hinter dem Streben nach Effizienz und Rentabilität zurückfiel.

Wenn wir tatsächliche Klimagerechtigkeit wollen, muss klar sein, dass soziale Faktoren nicht ignoriert werden dürfen und dass wirtschaftliche Faktoren nicht ignoriert werden können.

Simon



Klimastreik am 20. September #allefürsklima

Am 20.9. findet der dritte globale Klimastreik statt – weltweit werden Menschen auf die Straße gehen und für die Einhaltung des Parisabkommens und gegen die anhaltende Klimazerstörung laut werden.

Alle Generationen sind aufgerufen auf der Straße dabei zu sein! In Hessen finden u.a. Demonstrationen in Frankfurt, Darmstadt, Gießen, Marburg, Groß-Gerau und Bensheim statt.

Mehr Infos gibt es unter: https://fridaysforfuture.de/allefuersklima

Lens Kolumne

Verpflanzt

Wenige Tage vor unserem Start in den Urlaub denke ich vor allem an eines: Pflanzen. Seit Tagen überlege ich hin und her, wen wir ums Giessen bitten. Unsere direkten Nachbarn sind eine Familie und ein Mann, der morgens um halb sechs ohne zu zögern nach der Nachtschicht noch ein Sofa die letzte Treppe herunterträgt. Bevor sie noch im Aufzug erwähnen, dass wir länger nicht da sind, lasse ich das lieher

Mein Handy ist platt, weshalb ich den Gedanken verwerfe, kurzfristig Freunde zu kontaktieren. Also müssen die Kolleg*innen ran und am vorletzten Arbeitstag ziehen drei frische Apfelbaumtriebe und ein Salbei-Setzling vom siebten Stock in Köln-Kalk um in den siebten Stock in der Neustadt-Nord. Der frisch eingetopfte Zweig eines Kaktusgewächses kommt unter die Fittiche der Praktikantin und bleibt im Büro zurück. Die großen Zimmerpflanzen schaffen zweieinhalb Wochen ohne Hilfe. Auf der Fähre beginne ich, "Die Vegetarierin" von Han Kang zu lesen. Darin verwirft eine junge Koreanerin erst das Fleisch essen und entwickelt dann stückweise den Wunsch, ein Baum zu werden. Also denke ich auch noch den Rest des Urlaubs an Pflanzen. Nadelwälder an der Ostsee. Begrünungen von Verkehrsinseln. Bäume in urbanen Parkanlagen. Algensnacks statt Chips, die man überall im Baltikum ganz selbstverständlich kaufen kann. Völlig entrindete und entlaubte Bäume in einer Kormorankolonie auf der Kurischen Nehrung. Mein Kollege war etwas nervös wegen der Verantwortung, die ich ihm übertragen hatte. Deshalb denke ich manchmal auch an meine Zimmerpflanzen und ermutige sie telepathisch, ihre Blätter und den Kollegen nicht hängen zu lassen.

Zurück in Köln, finden wir an unserer Wohnungstür einen Zettel: "Bitte nach Urlaub die Nummer unten anrufen. Unser Kellerschlüssel ist auf Ihren Balkon gefallen". Warum nicht gleich "Liebe Einbrecher, bitte hier entlang". Entweder war es ihnen schlicht zu heiß zum Türschlösser knacken, oder die Nachbarschaft ist weit solider, als ich dachte. Als unsere Setzlinge wieder heimkommen, sind sie fast doppelt so groß wie zuvor. Ganz offensichtlich haben sie ihren Urlaub auf der anderen Rheinseite durchaus genossen.

Len





Engagiert

Nicolas Burk



Ich bin Nicolas Burk und habe vor kurzem zusammen mit einigen Freunden die Naturfreunde Wetzlar neu gegründet. Bevor ich zu den Naturfreunden kam, war ich auch schon vielfältig aktiv: Mein politisches Engagement begann vor knapp fünf Jahren, als ich zum ersten Mal Klassensprecher an meiner damaligen Schule wurde und daraufhin damit begann mich in der SV zu engagieren. Durch die SV kam ich bald durch einen Zufall zum Jugendforum der Stadt Wetzlar. wo ich über viele Jahre hinweg an vielen Veranstaltungen, wie Baumpflanzaktionen, politischen Bildungsausflügen, Müllsammeln und Infoständen bei Tagen der Gewaltfreien Erziehung teilnahm. Außerdem schaffte das Jugendforum Dialog zwischen den Jugendlichen und der Stadt durch den Oberbürgermeister Manfred Wagner. Durch meinen dortigen Aktivismus kam ich auch in Kontakt mit anderen Organisationen, wie dem jungen Filmprojekt der katholischen Domgemeinde Hessencam, wo ich erstmals journalistisch arbeitete. Schließlich gelangte ich über mein Praktikum im August Bebel-Haus in Kontakt zur SPD, in welche ich im Alter von 15 Jahren dann schließlich auch eintrat. Seither arbeite ich in den Vorständen von zwei Juso AGs sowie meinem Ortsverein der SPD tatkräftig mit und bin nun auch bei den Naturfreunden Wetzlar aktiv.

Den Werdegang unserer Ortsgruppe konntet ihr ja in den letzten Ausgaben der HessenInfo ein wenig verfolgen. Mittlerweile sieht es ziemlich gut für uns aus. Das Naturfreundehaus füllt sich immer mehr mit neuen Gesichtern, mit denen wir bereits einiges unternommen haben. Wir haben beispielsweise seit März die Ausstellung "Aufstehen gegen Rassismus in Wetzlar" mit Bildern von unseren bisherigen Aktionen gegen Rechts, sind bereits einige Male wandern gegangen, beteiligten uns an einer Demonstration gegen die AfD, pflanzten Tomaten vor dem Haus, unterstützten "Haiger gegen Rechts", einen befreundeten Verein in unserem Landkreis und und und. Aktuell sind wir mit der Organisation des Naturfreundetags am 8. September ziemlich ausgelastet. Parallel dazu gewinne ich in letzter Zeit auch immer mal wieder Jugendliche für unsere Ortsgruppe und hoffe, bald eine richtige Jugendgruppe organisieren zu können. Der Aufwand ist natürlich für alle Beteiligten enorm. Für mich ist es neben Parteiarbeit, Abitur und sonstigem Privatleben zwar manchmal schwer, mich überall einzubringen, doch die Freude bei einer erfolgreichen Aktion und die tollen Menschen, mit denen ich hier zu tun habe, sind es absolut wert!



Wenn ihr also Lust habt, euch mal ein Bild von den Naturfreunden Wetzlar und unserem Haus zu machen, seid ihr herzlichst eingeladen uns beim Naturfreundetag oder jeden Dienstag ab 18:00 Uhr zu besuchen. Es ist eigentlich immer was los. Wir freuen uns auf euch!

Nicolas

Buchbesprechung

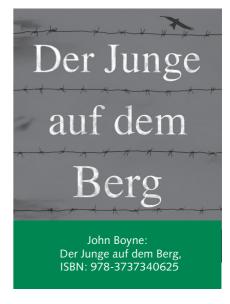
Der Junge auf dem Berg

Der siebenjährige Pierrot, den der Unfalltod seines Vaters und die tödlich verlaufene Erkrankung seiner Mutter zum Waisen gemacht haben, muss im Jahr 1936 aus Paris zu seiner Tante Beatrix nach Berchtesgaden ziehen, die als Dienstmädchen im "Berghof" arbeitet, der Sommerresidenz Adolf Hitlers auf dem Obersalzberg. Rasch wird der Führer auf den Jungen aufmerksam und nimmt sich ihm an. So gerät Pierrot im Laufe der Zeit zunehmend unter den Einfluss Hitlers. Er tritt der Hitlerjugend bei und darf gar dabei sein, wenn SS-Offiziere und ranghohe Parteiangehörige den Berghof aufsuchen und im Arbeitszimmer Pläne für die Errichtung der Konzentrationslager geschmiedet werden. Um sich der hohen Anerkennung Hitlers würdig zu erweisen, schreckt Pierrot schließlich vor nichts mehr zurück.

Durch die Augen eines Kindes setzt sich der irische Schriftsteller John Boyne in seinem Roman "Der Junge auf dem Berg" mit dem NS-Regime auseinander und zeichnet eindringlich die Wandlung des gutmütigen und unbedarften Waisenjungen Pierrot hin zum hitlertreuen Patrioten namens Peter nach. Dabei lässt er seine Leser*innen stets ganz nah an die Gedanken und Gefühle seines jungen Protagonisten heranrücken. Obgleich die Geschichte durchaus mehr Buchseiten verdient hätte und das eilige Ende nicht ganz ausgereift wirkt, sorgt Boynes nüchterner und zugleich sehr zugänglicher Schreibstil für eine Sogwirkung, die seine Leser*innen das Buch vom ersten Kapitel bis zum Epilog kaum mehr aus der Hand legen lässt.

Der Roman "Der Junge auf dem Berg" von John Boyne erzählt ruhig und schnörkellos eine Parabel über Macht und Verführung, die gerade in Zeiten wie diesen erschreckend realistisch wirkt und vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene äußerst lesenswert ist.

Marie-Claire





Naturfreund*in unterwegs

Bitte anschnallen! Das Zeltlager hebt ab!

Am 07.06. dieses Jahres fand erneut das alljährliche Pfingstzeltlager der Naturfreundejugend Hessen statt. Dieses Mal waren wir auf dem schönen Zeltplatz "Lilienwald" in Karben. Es gab allerdings eine Besonderheit im Vergleich zu den letzten Jahren: Das Kinder- und das Jugendzeltlager wurden in diesem Jahr zum ersten Mal zur gleichen Zeit am gleichen Ort veranstaltet, was eine Neuerung für alle Beteiligten war. Man befand sich auf dem selben Gelände, hatte jedoch einzelne abgetrennte Bereiche, die jeweils für die Jugendlichen oder die Kinder vorgesehen waren. Zum Essen traf man sich dann immer in der großen Runde mit allen 110 Personen, da die Versorgung über ein gemeinsames Küchenteam lief. Dies ermöglichte interessante Gespräche zwischen Kindern, Jugendlichen und Teamer*innen beider Zeltlager und bot eine gute Plattform zur Vernetzung.

Das Thema, mit dem sich sowohl die Jugendlichen als auch die Kinder jeweils auf ihre Art befassten, war "Zukunft".

Die Teilnehmer*innen des Jugendzeltlagers beschäftigten sich in verschiedenen Workshops mit dystopischen/ utopischen Zukunftsaussichten, ihren persönlichen Erwartungen an sich selbst in der Zukunft, bauten eigene kleine Prozessoren, stellten nachhaltige Naturkosmetik her u.v.m.

Die Kinder brachen in einem vorher vom Organisationsteam gebauten Raumschiff gemeinsam mit ihren Teamer*innen zu einer phantastischen Weltraumreise auf. Diese ging allerdings "schief" und führte zu einer "Bruchlandung". Kinder und Erwachsene waren danach für die Dauer der Reparatur auf dem fremden Planeten "Nebrak" gefangen. Die Reparatur des Raumschiffs wäre kein Problem gewesen, wenn nicht ein fieses Alien die zu reparierenden Teile in einer Nacht-und-Nebel-Aktion gestohlen hätte! Nun war es an den Kindern in einer Rallye die benötigten Teile wieder einzusammeln, indem sie knifflige Aufgaben lösten. - Doch der Aufregung nicht genug: am nächsten Abend kam ein deutlich freundlicheres Alien aus dem Wald gestolpert und gab den Kindern in seiner fremden Sprache zu verstehen, dass es die Hilfe der Kinder benötigte, um den Wald von giftigen Sporen zu befreien und somit

der Umwelt zu helfen. So ging es dann mit einigen Kindern, Teamer*innen, einem "Alien" und tatkräftiger Unterstützung der Jugendlichen auf eine Nachtwanderung in den Wald; und auch diese Aufgabe wurde hervorragend bewältigt.



Zwischen dem Rahmenprogramm gab es Workshops, in denen die Teilnehmer*innen viele verschiedene Dinge basteln oder bearbeiten konnten: Alienmasken wurden aus Salzteig hergestellt, Jetpacks gebastelt, Speckstein gefeilt, Instrumente gebaut, usw.

Auch für freie Aktivitäten(Fangen, Lesen, Fußball, Badminton, Hütte bauen, u.v.m.) blieb ausreichend Zeit. Wer wollte, konnte natürlich auch einfach mal "nichts" tun und dem stressigen Alltag entfliehen.

Bevor es dann am Pfingstmontag mit dem reparierten Raumschiff zurück nach Karben ging, gab es am letzten Abend bis spät in die Nacht eine große Abschiedsfeier, auf der Jugendliche und Kinder sich gemeinsam vergnügten.

Alles in allem war das Zeltlager auch in diesem Jahr ein Ort voller schöner Erlebnisse, den wir alle kaum verlassen wollten. Die Zusammenlegung der einzelnen Zeltlager erwies sich als überaus harmonisch und sorgte für ein noch größeres Gemeinschaftsgefühl bei der Naturfreundejugend Hessen.

Wir sind jetzt schon gespannt, was das nächste Jahr bringen wird..!

Amin

News

Termine

Frankfurt alternativ entdecken ab 16 Jahren 07.09.2019

Jahresplanung für 2020 Interessierte 21.09.2019

Gruppenleiter*innenlehrgang ab 16 Jahren 30.09. – 05.10.2019

Unter Freund*innen ab 13 Jahren 18.10. – 20.10.2019

Jugendfeier 2020 – Anmeldung jetzt!

14 bis 15 Jahre

bekannt gemacht

21.05.2020 (Jugendfeier); weitere vorbereitende Termine ab Januar; optionales Wochenende in Weimar/Buchenwald

Dankeschön-Buffet mit Teamfindung für 2020

Teamer*innen und Interessierte 16.11.2019

Mehr Infos zu den Veranstaltungen und das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.nfj-hessen.de oder in unserem Jahresprogramm.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich gerne in der Geschäftsstelle melden (siehe unten)!



Impressum

NaturFreunde - Hessen Info · 3/2019

Herausgeber

NaturFreunde Hessen e.V. Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am

Redaktion

Roland Borst (verantw.) und Jürgen Lamprecht sowie die "HessenInfo-AG" der NFJ Hessen: Eva-Lena Battenhausen, Nicolas Burk, Amin El Moussaoui, Marie-Claire Richardson, Simon Umbach, Christian Herkner

Druck

druckwerkstatt Rödelheim

Satz

Jan Lamprecht und Jan Kolar Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4/2019: 21.10.2019